



Gemeinde
Köniz

Direktion Bildung und Soziales
Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen
und Sport

Richtlinien

über die Einteilung der Kinder in die Schulen und Kindergärten

vom 27. Juni 2002
(mit Änderungen bis 24. Februar 2015)

Gestützt auf Art. 4 des Bildungsreglements der Gemeinde Köniz vom 13. Februar 2006 erlässt die Direktion Bildung und Soziales (DBS) folgende

Richtlinien betreffend Einteilung der Kinder in die Schulen und Kindergärten

Art. 1

Grundsatz

- 1 Die Kinder besuchen grundsätzlich die Schule im Schulbezirk, zu dem ihr Aufenthaltsort gehört.
- 2 Zum Ausgleich der Schülerzahlen können Kinder einem anderen Bezirk zugeteilt werden.

Art. 2

Verfahren

- 1 Nach Vorliegen der Anmeldungen für den Kindergarten, das 1. und 7. Schuljahr und für Neuzuzüger werden diese von den beteiligten Schulleitungen gesichtet.
- 2 Die Schulleitungen teilen die Schülerinnen und Schüler den Schulen und Kindergärten gemeinsam zu und teilen die Einteilung den Eltern mit.
- 3 Können sich die Schulleitungen nicht einigen, entscheidet die Direktion DBS.
- 4 Wenn die Eltern mit der Einteilung der Schulleitungen nicht einverstanden sind, können sie diese innert einer Frist von 30 Tagen vom Empfang der Mitteilung an gerechnet der Direktion DBS zum Entscheid vorlegen.

Art. 3

Definition Aufenthaltsort

- 1 Dauernden Aufenthalt im Sinne dieser Richtlinien hat ein Kind dort, wo es während des überwiegenden Teils der Schulwoche übernachtet.
- 2 Als besonderer Aufenthaltsort und damit Ort zur Erfüllung der Schulpflicht kann, in Abweichung zu Ziff. 1, auch geltend gemacht werden:
 - a) der Schulkreis, wo ein Kind während des überwiegenden Teils der Schulwoche von Tageseltern betreut wird oder eine Krippe bzw. eine Tagesstätte besucht
 - b) der Arbeitsort eines Elternteils, wenn ein Kind nachweisbar nur dort tagsüber betreut werden kann.

Art. 4

Weiterer Schul- und Kindergartenbesuch im bisherigen Schulkreis oder vorzeitiger Besuch am neuen Ort

- 1 In den folgenden Fällen ist ein Kind nach Wegzug berechtigt, den Kindergarten oder die Schule weiterhin am bisherigen Ort zu besuchen:
 - a) zur Beendigung des Kindergartens;
 - b) zur Beendigung eines begonnenen Schuljahres innerhalb der Schulpflicht. Dazu gehört auch das zweite Jahr der Einschulungsklasse;
 - c) zur Absolvierung des 6., des 8. und des 9. Schuljahres.

- 2 Die Fälle nach Absatz 1, Buchstaben b und c können kumulativ geltend gemacht werden.
- 3 Bereits auf Beginn eines Semesters, in dem ein Umzug nachweisbar erfolgt, kann ein Kind den Kindergarten oder die Volksschule am neuen Ort besuchen.

Art. 4bis

Einteilung in Klassen für besondere Förderung

- 1 Die Leitung der Koordinationsstelle für besondere Förderung Köniz teilt die Kinder im Einvernehmen mit den betroffenen Schulleitungen in die Klassen für besondere Förderung ein.
- 2 Können sich die Schulleitungen nicht einigen, entscheidet die Direktion DBS.
- 3 Wenn die Eltern mit der Einteilung der Schulleitungen nicht einverstanden sind, können sie diese innert einer Frist von 30 Tagen vom Empfang der Mitteilung an gerechnet der Direktion DBS zum Entscheid vorlegen.

Art. 5

Gesuche von Eltern

- 1 Gesuche von Eltern, die den Schulbesuch in einem anderen Schulbezirk betreffen und nicht unter die Regelungen von Art. 2, 3, 4 und 4bis fallen, sind durch die betreffenden Schulleitungen zu behandeln.
- 2 Können sich diese einigen, ist die Einteilung den Eltern mitzuteilen. Können sich diese nicht einigen, entscheidet die Direktion DBS.

Art. 6

Einteilung in die Sekundarstufe I aus dem Primarschulkreis Köniz

- 1 Beim Übertritt in die Sekundarstufe I aus dem Primarschulkreis Köniz sind alle Eltern anzufragen, ob sie eine Einteilung ihres Kindes in die Sekundarstufe Köniz oder in die Sekundarstufe Liebefeld wünschen. Diese haben ihren Wunsch bis zum 20. Januar bekanntzugeben.
- 2 Sind die Schülerzahlen der neu zu bildenden Klassen aufgrund dieser Anmeldungen nicht ausgeglichen, werden vorerst die Kinder eingeteilt, die ihren Aufenthaltsort im jeweiligen Schulkreis der Sekundarstufe I haben.
- 3 Anschliessend werden diejenigen Kinder eingeteilt, deren Aufenthaltsort die kürzeste Distanz (Luftlinie) bis zum Oberstufenzentrum Köniz oder zum Schulhaus Liebefeld Steinhölzli aufweist.

Art. 6 bis

Einteilung in spezielle Sekundarklassen

- 1 Eltern, die eine Einteilung ihres Kindes in eine dem Gymnasium Köniz-Lerbermatt angeschlossene spezielle Sekundarklasse im 7. Schuljahr wünschen, haben ihren Wunsch bis zum 20. Januar bekanntzugeben.
- 2 Eltern aus den Primarschulkreisen Schliern und Köniz können zusätzlich wünschen, dass ihr Kind in eine spezielle Sekundarklasse am Oberstufenzentrum Köniz eingeteilt wird, sofern dort

eine solche Klasse geführt wird.

- 3 Wenn die Schülerin oder der Schüler im anschliessenden Übertrittsverfahren in die Sekundarstufe I in eine spezielle Sekundarstufe eingeteilt wird und die Schülerzahlen nach Berücksichtigung der Wünsche der Eltern nicht den Richtlinien über die Schülerzahlen der Erziehungsdirektion entsprechen, entscheidet die Direktion DBS.

Art. 7

Andere Gemeinden

- 1 Mit den Gemeinden gemäss separater Liste besteht ein Gegenseitigkeitsabkommen. Für den Schulbesuch von Kindern aus diesen Gemeinden in der Gemeinde Köniz oder umgekehrt gelten die Regelungen der Art. 2, 3 und 4 analog. Die Schulleitungen informieren die Schulabteilung. Diese orientiert anschliessend die andere Gemeinde.
- 2 Bei Gesuchen nach Art. 5 informieren die Schulkommissionen die Schulabteilung über ihren Entscheid. Diese verhandelt mit der anderen Gemeinde.
- 3 Vorbehalten bleiben besondere Vereinbarungen mit anderen Gemeinden.

Art. 8

Schlussbestimmungen

Die Richtlinien treten am 1. April 2015 in Kraft.

Köniz, 27. Juni 2002

Mit Änderungen von:

3. Februar 2005 / 29. Juni 2010 / 24. Februar 2015

**Direktion
Bildung und Soziales**

Thomas Brönnimann, Gemeinderat

